

Gäste der Veranstaltung

Canan Bayram, Sprecherin für Integration, Migration und Flüchtlinge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus
Philipp Bertram, Initiative Wilmersdorf hilft

Yusuf Elitoğlu, Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V. (KKH e.V.)

Staatssekretär Dieter Glietsch, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (SPD)

Dr. Misun Han-Broich, Evangelischen Hochschule Berlin

N.N., CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus (angefragt)

Christa Markl-Vieto, Bezirksstadträtin für Jugend, Gesundheit, Umwelt und Tiefbau im Bezirk Steglitz-Zehlendorf (Bündnis 90/Die Grünen)

Rainer-Michael Lehmann, MdA, Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Thomas Mampel, Geschäftsführer des Stadtteilzentrums Steglitz e.V.

Spyridon-Paul Marinos, Gründungsvorsitzender des Ausländerbeirates in Münster, langjähriger Vorsitzender der Ausländerbeiräte in NRW

Bosiljka Schedlich, eh. Geschäftsführerin vom südost Europa Kultur e.V.

Rita Schillings, Sprecherin des Flüchtlingsrates Leverkusen

Hakan Taş, Sprecher für Inneres, Partizipation und Flüchtlinge der Linksfaktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Eine gemeinsame Veranstaltung
des Bildungswerks Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung,
der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin
und dem Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik (BiwAK) e.V.



Landeszentrale
für politische
Bildungsarbeit

BiwAK e.V. Bildungswerk
für Alternative Kommunalpolitik

Realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie
und der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin



Weitere Informationen unter www.bildungswerk-boell.de
und www.biwak-ev.de

Teilnahmegebühr 10,- €/ermäßigt 5,- €

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Ankunftszentren und dezentrale Unterkünfte für Geflüchtete

Ein Erfahrungsaustausch
zwischen unterschiedlichen
Städten und Akteuren

13.11.2015 | 16.30 bis 21.00 Uhr

14.11.2015 | 9.30 bis 17.00 Uhr

Haus der Jugend,
Reinickendorfer Str. 55, am Nauener Platz,
13347 Berlin-Mitte

Weltweit sind nach Angaben der Weltflüchtlingsorganisation UNHCR ca. 60 Mio. Menschen auf der Flucht. Knapp 90% leben in Entwicklungsländern, entweder in Nachbarländern oder sie sind Binnenflüchtlinge im eigenen Land. Das Bundesinnenministerium erwartete für 2015 ca. 800.000 Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl beantragen werden. Diese Zahl ist bereits erreicht.

Die Städte stehen bei der Aufnahme, Unterbringung und Integration von Geflüchteten vor einer sehr großen Herausforderung. Wie sind die Städte darauf vorbereitet? Das Land Berlin hat unter Zeitdruck große Einrichtungen für mehrere hundert Menschen geschaffen. Die Plätze werden jedoch nicht ausreichen und sind weder in den Stadtteil integriert, noch bestehen die notwendigen Verknüpfungen mit der sozialen Infrastruktur.

Die meisten Geflüchteten werden für lange Zeit bleiben, viele in Deutschland eine neue Heimat finden. Es werden nicht nur passende Wohnungen, Schul- und Kitaplätze, sondern neben Arbeit auch der Aufbau sozialer Netzwerke notwendig sein.

Münster und Leverkusen gelten bei der Unterbringung und der Integration von Geflüchteten als Modellstädte. Wie belastbar sind diese beiden Modelle im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen? Mit Vertreterinnen und Vertretern dieser Städte, des Berliner Senates und Expertinnen und Experten wollen wir gemeinsam überlegen, wie die Erstaufnahmeeinrichtungen zukünftig konzipiert sein müssen, damit sie besser als Ankunftscentren fungieren und den Zugang zu Wohnungen und Arbeit unterstützen und erleichtern können.

Freitag, den 13. November

Begrüßung und Eröffnung (16:30 Uhr)

Begrüßung durch Simon Cames (Bildungswerk Berlin), Reinhard Fischer (Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin), Cornelius Bechtler (BiwAK e.V.) und Heiko Wichert (Haus der Jugend)

Erste Gesprächsrunde:

Erfahrungen mit der Aufnahme und Integration von Geflüchteten in Münster, Leverkusen und Berlin (17:00 Uhr)
mit: Dieter Glitsch, Spyridon-Paul Marinos, Rita Schillings
Moderation: Christiane Howe, Goethe Universität Frankfurt am Main

anschließend offene Diskussion

Pause (30 min.) mit Getränken und Fingerfood

Zweite Gesprächsrunde:

Wo sehen wir die Herausforderungen? Wie geht es weiter?
(19.00 Uhr bis 20.30 Uhr)
mit: Canan Bayram, Rainer-Michael Lehmann, Hakan Taş, N.N./CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus (angefragt)

anschließend offene Diskussion (bis 21.00 Uhr)

Samstag, den 14. November

Treffen im Haus der Jugend zu Kaffee und Croissants (9.30 Uhr)

Exkursionen in Teilgruppen:

Einrichtungen und Wohnheime für Geflüchtete
(Abfahrt mit Bussen 10.00 Uhr, Rückfahrt 12.00 Uhr)

a. Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Verein für soziale Arbeit, Lankwitzer Str. 13 – 17, 12209 Berlin; **b.** Flüchtlingsunterkunft in der Mühlenstraße, Prisod Wohnheimbetrieb GmbH, Mühlenstraße 33, 13187 Berlin; **c.** Flüchtlingsunterkunft „Refugium Buch“ Arbeiterwohlfahrt (AWO), Groscurthstr. 28, 13125 Pankow

Mittagsbuffet (12.45 bis 13.45 Uhr)

Thementische Foren (90 min.)

Forum 1:

Dezentrale Unterkünfte und Wohnungen - integriert im Stadtteil?
mit: Spyridon-Paul Marinos und Rita Schillings
Moderation: Volkmar Nickol

Forum 2:

Aufgaben von Stadtteilzentren - Ankunftszentren für Geflüchtete?
mit: Thomas Mampel und Christa Markl-Vieto
Moderation: Tonka Wojahn, BiwAK e.V.

Forum 3:

Erfahrungen aus Anfang der 90er Jahre mit Geflüchteten aus dem ehemaligen Jugoslawien - was ist übertragbar und was lernen wir daraus?
mit: Bosiljka Schedlich
Moderation: Martin Reents

Forum 4:

Gesellschaftliche und politische Partizipation von Geflüchteten
mit: Canan Bayram und Yusuf Elitoğlu
Moderation: Cornelius Bechtler, BiwAK e.V.

Forum 5:

Freiwilligenmanagement - Wie unterstützen wir die ehrenamtlich Tätigen?
mit: Philipp Bertram und Misun Han-Broich
Moderation: Simon Cames, Bildungswerk Berlin

Cafépause (15.15 Uhr)

Impulse für die Diskussion um ein Flüchtlingskonzept für Berlin
Abschlussplenum und Diskussion (15.45 Uhr bis 17.00 Uhr)
u.a. mit Canan Bayram, Philipp Bertram, Yusuf Elitoğlu, Thomas Mampel, Spyridon-Paul Marinos, Bosiljka Schedlich und Rita Schillings
Moderation: Christiane Howe, Goethe Universität Frankfurt am Main